

**Großer Erfolg für „Lange Nacht der Forschung“ in Linz  
11 hoch zufriedene Standorte, über 40.000 Besuche an den 96 Stationen und intensive Gespräche zwischen Forschenden und dem neugierigen Publikum, das ist die Erfolgsbilanz der „Lange Nacht der Forschung 2010“ in Oberösterreich. Publikumsmagnet war heuer das Ars Electronica Center, gefolgt vom Science Park der JKU, AKh Linz, Bruckneruni und FH OÖ.**



„Kritische und anregende Diskurse mit den Experten und den anderen BesucherInnen, zahlreiche Experimente – dies alles bot die „Lange Nacht der Forschung“ im AEC“, so die Leiterin des Ars Electronica Center, Nicoletta Blacher. Beeindruckend war die aktive Beteiligung aller Altersgruppen. So meinte etwa der 74jährige Pensionist Johannes Geiger: „Ich war bereits im

BioLab und habe eine Pflanze geklont. Meine Frau sitzt das erste Mal an einem Computer und hat schon ein Modell gezeichnet. Wirklich wichtig finde ich solche Aktionen, weil man sich mit Experten und anderen Besuchern austauschen kann.“

### **Faszinierende Einblicke in die Vielfalt der Forschung**



Großer Andrang herrschte an der JKU. Über 1200 BesucherInnen stürmten am Freitag den Science Park, vor allem die Stationen der Robotik und Mechatronik, die einen Einblick gaben, was die moderne Technik in 10 Jahren können wird sowie jene des Instituts für Pervasive Computing: hier wurden „aufmerksame Displays“ präsentiert, welche in Zukunft auf jede Person individuell

zugeschnittene Werbung zeigen können. Ebenfalls sehr beliebt: den Campus bei einer Spritztour mit Segways zu erkunden. „Diese Lange Nacht der Forschung war ein großer Erfolg. Wir konnten den BesucherInnen anschaulich zeigen, zu welch vielfältigen Themen an der JKU geforscht wird“, freut sich Gabriele Kotsis, JKU-Vizerektorin für Forschung.



Auch am FH OÖ Campus Linz wurde Forschung zum Erlebnis. Rund 1000 BesucherInnen staunten und diskutierten, testeten und probierten an 12 interaktiven Stationen: von IT über Technik und Gesundheit bis zu Sozialem wurde eine bunte Mischung an innovativen und praxisnahen Forschungsergebnissen gezeigt. „Für die FH OÖ ist es jedes Jahr eine großartige Gelegenheit, unsere

Forschungsarbeiten ins Rampenlicht zu stellen. Es ist toll, wie interessiert die BesucherInnen sind!“, zeigt sich Prof. (FH) Dr. Johann Kastner, Leiter der FH OÖ Forschungs & Entwicklungs GmbH, begeistert.



Am Standort techcEnter erwiesen sich die Life Science Stationen der außeruniversitären Forschung der UAR Gruppe als absolute Attraktion. Dicht gedrängt warteten die BesucherInnen auf einen Platz an den zahlreichen Mikroskopen, um den Mikrokosmos einer Zelle live beobachten zu können. Intensive Gespräche fanden mit den Ausstellern des Softwareparks

Hagenberg statt: über High-tech Lösungen im Bereich Medizininformatik über Lernsoftware für Mathematik bis zur Frage wie Maschinen sehen lernen können. Erfolgreiche Gründer ließen BesucherInnen an ihr neuestes Trainingsgerät, zeigten „Elektronik aus dem Drucker“ oder verteilten Kostproben aus Österreichs erstem Pizzautomaten. „Insgesamt ein großer Erfolg“, freut sich DI Dr. Wilfried Enzenhofer, der Geschäftsführer der Upper Austrian Research GmbH, welche die Regionalkoordination für die „Lange Nacht der Forschung 2010“ in Oberösterreich übernommen hatte.

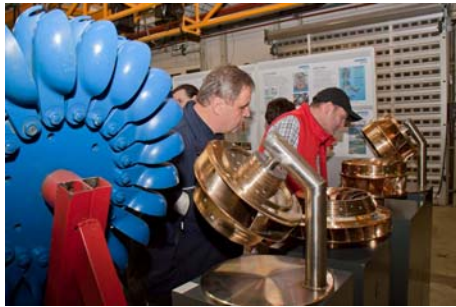
### **Minister Mitterlehner und Landesrätin Hummer zu Gast**



Wirtschaftsminister Mitterlehner überzeugte sich gemeinsam mit Landesrätin Hummer von den vielfältigen Forschungsleistungen und innovativen Umsetzungen anlässlich seines Besuchs in Linz im Rahmen der „Lange Nacht der Forschung 2010“. Im techcEnter stand nach einem Rundgang durch die Stationen auch das einzige außeruniversitäre Christian Doppler Labor in Österreich auf dem

Programm. Das CD-Labor für Photoakustik und Laser-Ultraschall der RECENDT GmbH, einer Tochtergesellschaft der UAR GmbH, verbindet die grundlagenorientierte Forschung auf dem Gebiet der zerstörungsfreien Prüfung mit aktuellen Herausforderungen der Projekt-Partner aus der Automobilindustrie und Härtetechnik. Anschließend besuchten Wirtschaftsminister Mitterlehner und Landesrätin Hummer die JKU, wo eine spannende Diskussionsrunde zwischen SchülerInnen, Forschenden und den anwesenden VertreterInnen der Politik stattfand.

Ihre Besucherzahlen vom Vorjahr deutlich übertreffen konnten das AEC, das AKh Linz und der Wissensturm. Im AKh waren ein Gleichgewichtstest und die Station "Minimalinvasive Chirurgie" die Highlights, bei der die Kinder wie die angehenden Ärzte an einem Kunststoffbauch mit Kamera und Instrumenten eine „Operation“ üben konnten.



Volles Haus herrschte auch bei den ausstellenden Unternehmen, wie der Linz AG, die zudem den Gratis-Transport zwischen den Standorten ermöglicht hatte. Als „Neueinsteiger“ zeigte sich die Andritz Hydro GmbH überaus zufrieden. Denn fast 600 Besucher kamen mit dem Shuttlebus in das Werksgelände, um sich über die neuesten Technologien im Turbinenbau zu informieren.

Fotos: Christian Schepe; Land OÖ / Werner Dedl

Download unter:

<http://www.dropbox.com/gallery/153288/1/Lange%20Nacht%20der%20Forschung%20%C3%96?h=9259be>

#### **Presse-Kontakt**

Upper Austrian Research GmbH  
Hafenstraße 47-51, A-4020 Linz  
[andrea.eichelberg@uar.at](mailto:andrea.eichelberg@uar.at)  
Tel. 0732 / 9015-5637  
Mobil: 0664 1421 201

#### **Information zur Upper Austrian Research GmbH**

Die Upper Austrian Research GmbH (UAR) ist eine 100%ige Tochter der OÖ. Technologie- und Marketinggesellschaft m.b.H. (TMG) und Miteigentümerin von 9 Forschungsunternehmen und des OÖ Hightech Inkubators. Die oberösterreichische Forschungsgesellschaft UAR bündelt in ihren Beteiligungen Forschungseinrichtungen in den Stärkefeldern Informations- und Kommunikationstechnologie, Leichtbau und moderne Werkstoffe, Mechatronik und Life Sciences. Details unter: [www.uar.at](http://www.uar.at)

*Die UAR ist Regionalkoordinator der „Lange Nacht der Forschung 2010“ in Oberösterreich.*